





Deutschland.

Der Kaiser nahm am Freitag an einem Dinner beim Reichstag teil, wo er mit dem „Vaterland“-Professor Delblich zusammentrat und sich viel mit ihm über die bekannte Streitfrage, derentwegen er selbst zur Feder gegriffen und in dem Briefe an den Admiral Hollmann seinen Standpunkt dargelegt hatte, unterhielt.

Dienstag, 17. März, gedankt der Kaiser dem Könige Georg von Sachsen in Dresden einen Besuch abzukommen, der sodann zur Erholung nach Gardone in der Riviera abreist. — Der Besuch des Kaisers in Rom wird Anfang Mai stattfinden; die Ankunft in Rom soll für den 2. Mai festgelegt sein.

In Rom sieht man es, wie der „Vollk.“ von dort geschrieben wird, als sehr wahrscheinlich an, daß Kaiser Wilhelm II. bei seinem Besuche in der italienischen Hauptstadt von der Kaiserin begleitet sein wird. Zu Ehren der hohen Gäste wird ein Galadiner bei Hofe eine „Garde Parcy“ oder ein Ballet, eine Kruppenschau, eine Jagd und vielleicht auch ein Ausflug nach Neapel veranstaltet werden.

Fehr. von Heereman, Vizepräsident des preussischen Abgeordnetenhauses und Vorsitzender der Centruntsfraktion des Abgeordnetenhauses, ist am Donnerstag mittig während der Sitzung des hohen Hauses schwer erkrankt. Er mußte nach dem St. Hedwigskrankenhaus übergeführt werden, weil der Arzt Lungenerkrankung feststellte, die bei dem hohen Alter des Kranken — 73 Jahre — zu schweren Besorgnissen Anlaß gibt.

Dem Generaloberst von Sahnte ist vom Kaiser der Rang eines General-Feldmarschalls verliehen worden. V. Sahnte stand schon bei Wilhelm I. und Friedrich III. in hohem Ansehen und war langjähriger Chef des Militärkabinetts des Kaisers.

Die Gesetzentwürfe über die bessere Sicherung der geheimen Abstammung bei den Reichstagswahlen — auch das „Wahlkammerleingesetz“ oder von ihren Feinden schändlich das „Klosetgesetz“ genannt — wird, wie uns aus Berlin geschrieben wird, dem Reichstage bald zugehen. Es ist nicht daran zu denken, daß die Regierung ihr ferlich gegebenes Wort nicht einlösen werde.

Die Gesetze gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes wird mit Vollstump betrieben. Die „Tägliche Rundschau“ will ausgehüßelt haben, daß sogar Bayern im Bundesrat gegen die Aufhebung des Paragrappen stimmen werde, und der Berliner „Volkswacht“ meldet „aus parlamentarischen Kreisen“, daß die Beschlußfassung im Bundesrat über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes hinauszugeschoben werden wird, da gegenwärtig auf eine Mehrheits im Bundesrat für die Aufhebung nicht sicher gerechnet werden könne.

Wie groß die Unkenntnis der Gesetze bei den Kulturkämpfern ist, geht aus den Beslammungen derselben in der Presse und in den Beslammungen hervor. Sie stellen die Sache immer so dar, als ob erst durch die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes die Rückkehr der Jesuiten nach Deutschland ermöglicht würde.

Eine Denkschrift über den Stand der Gewerbeverbesserung ist dem preussischen Abgeordnetenhause zugegangen. Sie bezieht sich hauptsächlich auf die Lage des Handwerks. In voriger Tagung waren bekanntlich in einem Antrage Erimborn-Euler-Otje (Ctr.) verschiedene Forderungen zur Debung des Kleingewerbes und Handwerks aufgestellt, in einer besonderen Kommission beraten und in einer Entschlebung zusammengefaßt worden.

Die „Osmarzenzusage“ für die Beamten in den polnischen Landesstellen ist am Freitag abend von der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses gegen die Stimmen des Centrums, der Polen und der freiwirtschaftlichen Volkspartei angenommen worden.

schloß in Bosen an. — (Die „Schlesische Zeitung“ plädiert auch noch für eine solche „Osmarzenzusage“ für die Beamten in Oderschlesien) Regierungspräsident von Dresden, der bei dem letzten „Schub“ von Hannover nach Magdeburg versetzt wurde, hat seinen Abschied eingereicht und ist zur Disposition gestellt worden.

Der Kronprinz von Sachsen ist von seinem Beinbruch völlig wiederhergestellt; er widmet sich jetzt seinen militärischen Obliegenheiten wieder in vollem Umlage und erliegt auf dem Generalkommando des 12. Armeekorps stundenlang Dienstsachen.

Der Stabsarzt gegen die Roseheria des Maximilian-Kisches Graf. v. Ressler hat die Stellung des bayrischen Ministers des Innern Herrn. von Feilich, dem das Stillschließend, fast erschütterte; sein Rücktritt soll nur eine Frage der Zeit sein.

Österreich.

Russische Reformen! Zar Nikolaus II. will also doch da anknüpfen, wo sein Großvater Alexander II. aufgehört hat. Er will, wie ein Manifest der russischen Regierung zeigt, die Selbstverwaltung erweitern, den Druck, unter dem die Landbevölkerung leidet, erleichtern und Toleranz auch den nichtorthodoxen Russen, also den Katholiken und Protestanten namentlich, gewähren.

König Alexander von Serbien kündigte sich zum Besuche des Kaisers Franz Josef an. Ob der Besuch in Wien oder Budapest, wo der Kaiser gegenwärtig weilt, stattfinden wird, ist noch nicht bekannt. — Große Freude herrscht in Serbien über ein russisches Geschenk von 10 Mill. Patronen. Sie bilden einen Ersatz für die im vergangenen Jahre bei der Explosion des Belgrader Militärdepots verbrauchte fast gleiche Anzahl von Patronen.

Der englische Kolonialminister Chamberlain ist aus Südafrika zurückgekehrt und am 14. März in Southampton eingetroffen.

Bei der Landung wurden dem Minister entusiastische Huldigungen dargebracht. In der Antwort auf eine Adresse sagte Chamberlain, er hoffe, viel gelernt zu haben in Südafrika, dessen Geschichte infolge der entgegengesetzten Haltung der Holländer und der Engländer fürnehmlich gewesen ist. Er glaube aber nunmehr, daß ein dauernder Frieden hergestellt sei.

Ein Sudenerest in Natal. Eine in Pietermaritzburg am Freitag verlesene Proklamation vom 12. d. M. begnadigt alle Einwohner Natals und des Zululandes, welche des Hochverrats und anderer Vergehen angeklagt sind, soweit sie noch nicht abgerichtet sind.

Aus Rom wird dem „Westf. Merk.“ berichtet: Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Religiöse Nachrichten. Die Dichterin Fiavola Antonia Jungi, die bekannte Schriftstellerin, wurde am Sonntag, den 8. März, durch Kardinal Fürstbischof Ropp dem P. Vater persönlich vorgestellt.

Madriz, 16. März. Die letzten Nachrichten aus Vornalio stellen die Vorgänge in Coimbra als recht ruhig hin. Die Aufständler drangen in das Coadjutorgebäude, zerstörten das Mobiliar und warfen Steine auf die Soldaten, welche gezwungen waren Feuer zu geben.

Caracas, 16. März. Die Regierungskomitee bestehen wieder Carupano. Castro begab sich am 14. nach La Victoria um dort 6 Tage auszurufen und die Volkspartei an den Kongress vorzubereiten.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag eröfnete am Sonnabend zunächst ohne größere Debatte den Teil für Kräußchen und dann den Rest des Marineetat. Die Abträge der Kommission wurden ausreißend gehalten, also namentlich die Abkündigung der 6 Millionen-Forderung für den Neubau eines Reichsmarinemas in Berlin.

Preussischer Landtag.

44. Sitzung vom 14. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Beratung des Kultusetat beim Kapitel „Elementar-Unterrichtswesen“ fortgesetzt. Gleich zu Beginn der Debatte griff der Centruntsabgeordnete Weiser auf die Befreiung der Schulen zu sprechen.

Provinzielles und Lokales.

Der Landtag der Provinz Schlesien wurde am 15. März mittig nach vorausgegangenem katholischen und evangelischen Gottesdienste von dem Oberpräsidenten Fürsten von Haßfeld Herzog zu Trautenberg mit folgender Ansprache eröffnet: Hochgeehrte Herren! Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 26. Januar dieses Jahres zu genehmigen geheißen, daß der Landtag der Provinz auf heute einberufen werde.

Der zweijährige Zeitraum seit dem Schluß des letzten Provinziallandtages ist der Fortbildung der großen wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben gewidmet gewesen, welche der Provinz durch die heutige Weltlage gestellt sind.



Zum Schlusse seiner Rede forderte der Herr Stadtkommissar die Vorkommnisse an, das Wohl der Gemeinde, der Gerechtigkeit und der Ehre durch ein Gesetz zu fördern...

Aus andern Gegenden.

Wien, 14. März. Vergangenen Donnerstag fand der Kaiserliche Rath im Reichssaale die Verhandlung über den Antrag des Reichsraths...

Sachrichten vom Kaiserlichen Hoftheater. Am 14. März, heute werden in der Hofoper...

Bermischtes.

Der Kronprinz und Prinz Eduard. Festsitz werden nach Berlin aus Paris am 28. März in Wien einreisen...

Ein alterer Senat gegen das Mikroskop bei Studenten. Infolge der beiden kräftigen Auflösungen...

Ein Gesetz der Kaiserlichen Reichsanstalt für den Handel. In Folge der Kaiserlichen Reichsanstalt...

Ein Rath, Arbeiterverein für Neurode und Umgebung. Der gemeinnützige Verein der Arbeiter...

Ein Dienstadtjüngling. Die in Diensten des Herrn Kaufmann Albert M. hier in der Dienstadt...

Ein Diner ihres Verfalls wurde die Krankenschwester Reinhold (Diner) im Winterhause...

Ein Kinderspiel. Die in Diensten des Herrn Kaufmann Albert M. hier in der Dienstadt...

Ein Kinderspiel. Die in Diensten des Herrn Kaufmann Albert M. hier in der Dienstadt...

Ein Kinderspiel. Die in Diensten des Herrn Kaufmann Albert M. hier in der Dienstadt...

Wetterbericht vom 15. März. Der höchste Stand lag heute im Osten mit 781 mm...

Wetterbericht vom 16. März. Die Luft war heute sehr milde, die Temperatur...

Wetterbericht vom 17. März. Die Luft war heute sehr milde, die Temperatur...

Wetterbericht vom 18. März. Die Luft war heute sehr milde, die Temperatur...

Wetterbericht vom 19. März. Die Luft war heute sehr milde, die Temperatur...

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Die geistige Ermüdung der Schnkinder, welche so viele derselben heutzutage kennzeichnet...

Man soll es doch nicht für möglich halten, dass die Dinge so prompt wickeln...

Advertisement for a school (Gymnasium) listing various positions such as 'Ein Tischlerlehrling', 'Ein kräftiger Junge', 'Ein Lehrling'.

Advertisement for a school (Gymnasium) listing various positions such as 'Ein Tischlerlehrling', 'Ein kräftiger Junge', 'Ein Lehrling'.

Advertisement for 'Trauer-Anzeigen auf Briefe und Karten' by Arnestus-Druckerei, featuring various printing services and contact information.

**Albendorf.**  
Gasthof zum Felsenkeller:  
Donnerstag, den 19. März 1903  
**Theater!**  
Zum Besten der Renovation der hiesigen Gnadensstätten.  
Ausgeführt vom katol. Gesellen-Berein, unter Mitwirkung geschätzter Dilettanten.  
Zum letzten Male:  
**Hans Meier**  
Der Totengräber.  
Historisches Schauspiel aus Albendorfs Vergangenheit in 5 Akten von P. Emanuel Zimmer.  
Zwischen dem 1. und 2. Akt:  
**Lebendes Bild:**  
**Der Gnadenschein (1679).**  
**Preise der Plätze:**  
Nummerierter Platz 1 Mk., Erster Platz 75 Pf., Zweiter Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.  
Billets zum nummerierten Platz im Vorverkauf bei den Herren Franz und Heinrich Dierig.  
**Kasseneröffnung 4 Uhr.**  
Anfang nachmittags 5 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**  
Anspannung u. gute Stallungen befinden sich im Theater-Gasthofe.

**W. SPINDLER**  
Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick  
Annahme für Glatz bei  
**Carl Römer,**  
Schwedlerstr. 201.  
Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.  
**Färberei und Chemische Waschanstalt.**  
**Große Auktion!**  
Sonntag, den 22. März 1903, Nachmittag um 2 1/2 Uhr ab werde ich im Schloßischen Gasthofe in Mittelsaine wegen Aufhobe des Fuhrwerkes  
1 gut erhaltenen Landauer mit Patentachsen, 1 halbgedeckten Aufschwager, 1 Rollwagen, 1 Koffenwagen, einen Woffenwagen, 1 Frachtgeschlitten, 1 Siedemaschine, 2 Dezimalwagen mit Gewichten, einen Krauthobel, 10 Körbe aus Rohrgeslecht, 1 starke Transportkarre, 1 Erster Ostbaumleiter, 2 Ersteleiter, 1 Wisenbaum, Eggen, Ketten, Kufsch- und Frachtgeschirre, Pferdebedeckn, Peitschen, Laternen, 1 Kufschkoffen besitzend aus Fell, Mantel und Pelztragen, Pfaffenwagen u. v. a.  
freiwillig meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht und können vor und während der Auktion besichtigt werden.  
Neurode, den 15. März 1903.  
**August Amsel,**  
beständig Versteigerer.  
Adler-Apotheke, Wartha. Umzugs halber sind fast neu zu verkaufen:  
Eine Salon-, eine Schlafzimmern u. eine vollst. Kücheneinrichtung ferner neues Zeltton, Gartenhaus, Gießraus, Gatterballon, Aufschaufler, Waschwanne, Ofen u. s. w.  
Frau Dr. Münch.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem prächtigen Lobe meiner imtäglichen Frau  
**Joseph Zahlten, geb. Hatwig,**  
sowie für die zahlreiche Grabebegleitung (sine ich allen den herzlichsten Dank. Besonders danke ich noch Sr. Hochwürden Herr P.arrer Zehner für die trostlichen Worte am Grabe, sowie allen Verwandten, Nächstern und Trägern, wie für die prachtvollen Kranzbinden.  
**Ober-Schwedeldorf, den 10. März 1903.**  
**Der tiefbetrübte trauernde Gatte**  
**Carl Zahlten.**

Sonnabend abends 7 Uhr verschied nach langem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unsere innig geliebte Kindermutter, meine einzige geliebte Schwester, unsere liebe Schwägerin, Tante und Kousine,  
**Fraülein Karoline Nentwig,**  
im 65. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Glaz, den 16. März 1903.**  
**Familie Stein und die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. März, vorm. 10 Uhr, vom Sterbeshause, Grüne Straße Nr. 841 (Güterh.), nach dem Kreuzkirchhofe statt.

**Ordentliche General-Versammlung**  
des  
**Vorschuß-Bereins zu Glaz,**  
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Freitag, den 27. März 1903, abends 8 Uhr,  
im kleinen Saale der Taverne.  
**Zusatzordnung.**  
1. Geschäftsbericht, Mitteilung der Jahresrechnung und Geschäftsbilanz pro 1902.  
2. Bericht über die Revision der Jahresrechnung pro 1902 nebst Geschäftsbüchern etc.  
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz pro 1902.  
4. Entlohnung des Vorstandes aus der Geschäftsführung pro 1902.  
5. Festsetzung der Dividende und Verteilung des Reingewinnes.  
Wichtigste mit bekannt gemacht, daß die Jahresrechnung nebst Bilanz 8 Tage vor der Generalversammlung im Kassenlokale zur Einsicht ausliegt.  
**Glaz, den 16. März 1903**  
**Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Bereins zu Glaz,**  
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**J. Teuber, Vorsitzender.**

Heute nachmittags 3 Uhr starb unser geliebtes Söhnchen  
**Reinhard**  
im Alter von 9 Monaten.  
Ludwigsdorf, Kr. Neurode, den 14. März 1903.  
**K. Bankvorstand Grüder**  
und Frau geb. Scholz.

**Commandite des Schlesischen Bankvereins.**  
Telephon No. 6. Telephon No. 6.  
**Glaz, Ring 33.**  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Realisierung von Coupons.  
Annahme von Spargeldern.  
Aufbewahrung offener u. verschlossener Depots.  
Kostenfreie Kontrolle verlosbarer Wertpapiere.

Nach langem schwerem Leiden verschied gestern Abends 11 Uhr, gesüßlich durch die heil. Sakramente, meine liebe, unvergessliche Gattin, unsere gute sorgende Mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin, Schwägerin und Tante  
**Anna Dinter,**  
geb. Kuschel,  
im vollendeten 36. Lebensjahre.  
Dies zeigt, mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen, schmerzerfüllt an  
**Oetersdorf, den 15. März 1903.**  
**Lukas Dinter,**  
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. März, vormittags 9 Uhr, statt.

**Geschäfts-Anzeige.**  
Einem geehrten Publikum von Glaz und Umgebung geben wir bekannt, daß wir das bisher von Herrn J. Drabeck innegehabte  
**Öfengeschäft**  
pachtweise übernommen haben.  
Indem wir eruchen, dasselbe Vertrauen uns entgegenzubringen, versichern wir streng reellste Bedienung in jedem Auftrage.  
**Franz Klapper und Julius Hanke.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute Abend gegen 11 Uhr nach längerem, schwerem Leiden, wohlüberreitet durch die hl. Sterbsakramente, unsere liebe gute Schwester und Nichte,  
die Frau Gastwirt  
**Anna Dinter,**  
geb. Kuschel,  
im Alter von 36 Jahren.  
Möge der Herr ihr reichlich vergelten all die viele Liebe, die sie gegen uns stets so reichlich bewies.  
Tiefbetrübt zeigt dies allen Verwandten und Bekannten an mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete und beim hl. Opfer gedenken zu wollen,  
**Niederseine, den 15. März 1903.**  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Kuschel, Kaplan.**  
Beerdigung: Mittwoch, Vormittag 9 Uhr in Oetersdorf.

**Cirkus Mainé**  
(Caché-Cudowa.)  
Hotel „Kaiser Friedrich.“  
Heute Dienstag, den 17. März cr., Abends 8 Uhr:  
**Große Parade-Vorstellung**  
verbunden mit großem Preis-Ringkampf zwischen dem Cirkus-Arzt Hans Lang und zwei Bären aus Sachsisch (Stierarbeiter) Morgen, den 18. März cr., finden statt 2 **Schachmatten** statt, Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr.  
**Grosser Preis-Bären-Ringkampf.**  
Donnerstag, den 19. März cr.:  
**Abschieds-Vorstellung**  
Abends 8 Uhr.  
Cirkus Mainé wirt in nächster Zeit in Glaz zu sein mit seinem großen neuen Sommer-Saison-Programm.  
Direktor Mainé.

**Bekanntmachung.**  
Wegen des bevorstehenden Jahres-abschlusses unserer Stadt-Haupt- und Spital-Kassen werden alle Gewerbetreibenden und Lieferanten, welche Forderungen an die hiesige Stadtgemeinde und Spital-Verwaltung haben, hierdurch dringend ersucht, ihre diesbezüglichen Rechnungen bestimmt bis 1. April cr. an uns einzuliefern.  
**Glaz, 1. März 1903.**  
**Der Magistrat.**

**Danksagung.**  
Für das ehrenvolle und überaus zahlreiche Grabegeleit von nah und fern und die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Gatten, unseres guten Vaters und Schwiegeraters  
**Anton Beinlich**  
sagen wir allen ein herzlich „Gott vergelte!“  
**Albendorf, Peterswalden, im März 1903.**  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Bekanntmachung.**  
Wegen des bevorstehenden Jahres-abschlusses unserer Stadt-Haupt- und Spital-Kassen werden alle Gewerbetreibenden und Lieferanten, welche Forderungen an die hiesige Stadtgemeinde und Spital-Verwaltung haben, hierdurch dringend ersucht, ihre diesbezüglichen Rechnungen bestimmt bis 1. April cr. an uns einzuliefern.  
**Glaz, 1. März 1903.**  
**Der Magistrat.**

**Frühkartoffeln weiße Edelstein!**  
Das beste Geschäft für jeden Gärtner und Landwirt liegt im Anbau dieser Neuzüchtung. Edelstein ist unübertroffen die widerstandsfähigste gegen Nässe etc. und dadurch im Busche nicht gelöst, die frühesten aller existierenden Frühkartoffeln, der bekanntesten Kaiserin und anderen guten Sorten noch bei Welken vorzuziehen.  
Die Knollen, von sehr gefüllter länglicher Form, schlüpfenden Augen und gelblichweißen Fleisch, liegen sehr nahe bestimmten dicht beim Sockel und sind schon Mitte Juni, wenn gute Kartoffeln auf deutschen Märkten noch sehr teuer sind, mehlig und sehr schmackhaft.  
Der Ertrag ist ein für Frühkartoffeln fast ungläublicher, von 8 Pfd. Ausfaat wurden 2 Ctr. geerntet.  
Herr Marsch 1/2 Sack aus Safferoide a 1/2 Sack ist aus Safferoide a 1/2 Sack, den 8. August 1902.  
Sie hatten die Lebensfähigkeit, die mein Vater etwas Saat von Ihrer Edelstein zu senden, wozon ich vor acht Tagen ein Probequantum des reichen Ertrages geschickt erhielt. Ich kann nicht umhin, Ihnen den Dank und die Anerkennung meines Vaters zu übermitteln, der auch Ihnen zu sagen, daß sowohl meiner Frau als mir eine großartige Kartoffel noch nicht vorgekommen ist. Es ist eine Freude und ein wahrer Gewinn. Wir offerieren: 1 Ctr. M. 15.-, 1/2 Ctr. M. 8.-, 1/4 Ctr. M. 5.-, ein 10 Pfd. Pfortsch M. 3.- Versand nur bei freierem Weiter. Bestellungen schon jetzt erbeten.  
Gebrüder Ziegler, Erfurt,  
Niederstraße 2.  
Hauptkatalog auf Verlangen gratis und franco.

**Danksagung.**  
Für die herzliche Teilnahme, für die reichen Kranzbinden und für die überaus zahlreiche Grabebegleitung bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,  
der verwitweten Frau Rentier  
**Louise Heimann, geb. Volkmer,**  
sagen wir allen, insbesondere den Hochwürdigsten Herren Geistlichen, dem Kirchenchor, sowie dem Ulmsdorfer Männer-Gesangsverein für das am Grabe gelungene Lied, durch welches jeder Teilnehmer an der Beerdigung sich tief gerührt und erbaut fühlte, unseren herzlichsten Dank und ein inniges „Gott vergelte!“  
**Ulmsdorf, Hollenan, Petersdorf, Schleswig, Berne u. Münster, den 12. März 1903.**  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Hausverkauf.**  
Das von Dolchsöhler Carl Geyer schon Erben zu Albendorf gehörige, in guter Geschäftslage, nahe der Kirche gelegene Hausgrundstück Nr. 64, massiv mit Schieferdach, soll erbtungshalber am  
**Montag, den 30. März 1903,**  
nachmittags 2 Uhr, meistbietend versteigert werden.  
Bieterversammlung bei Herrn **Oswald Gottschlich.**  
Kauflustige werden hierzu eingeladen.  
**Die Erben.**

**Sehr gute Hypothek.**  
Suche 10-12000 Mark auf ein hiesiges erntliches Geschäft, und Zinsaus, dahinter stehen 30000 Mark zur letzten Stelle.  
Offerten unter F. A. 20 Exped. d. Bl.  
In der rädischen Ziegelteiler stehen **100 000 Stück scharfgebrannte Mauerniegel**, klein Format, per 1000 Stück 20 Mark, zum Verkauf.  
**Habelschwerdt.**  
Ziegelverwertung.  
1 Emdener Ganten prämi. 15 M.,  
1 Peking Erpel 6 M.,  
1 rebbf. Italiener prämi. 8 M.,  
1 Stommu - 1 5 gelbe Italiener, ganz Veger, 20 M. sowie Bräcker obiger Rassen u. Schw. Langshan prämi. offeriert  
Frau Dr. M. Gersdorff, Nr. Habelschwerdt.

**Auktion.**  
Donnerstag, d. 19. März cr., von 10 1/2 Uhr ab, werde ich im Saale des gelben Löwen verschiedene  
Möbel, Haus- u. Küchengeräte, neue u. getragene Kleidungsstücke und anderes mehr gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigern.  
**Mittels-Ida, den 15. März 1903.**  
**Jos. Nehr, Auktionator.**

**Kartoffeln!**  
Woche bekannt, daß ich Mittwoch, d. 18. März, einen Wagon „Edelstein“, Bahnhof Habelschwerdt und Freitag, den 20. März, einen Wagon „Edelstein“, Bahnhof Saubert, zum Verkauf stelle.  
**J. Przioda, Ulmsdorf.**  
Bis zu 2000 gebrauchtes **Flachwerk** (noch gut erhalten) steht zum Verkauf bei H. Fritsch, Eifersdorf

**Ein Grasmäher,**  
neu „Osborne“ ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt d. Exped. des Coepnickst. Boten.  
**Ein starkes Arbeitspferd**  
verkauft Köhler Ranch, Hertzendorfer bei Sandeb.  
Hierzu Erster Bogen, eine Weilage und das Unterhaltungsblatt.



# Weisse und tiefschwarze Kleiderstoffe

in bewährten guten Qualitäten, in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Eingetroffen: **Berliner Damen- und Kinder-Konfection.**

Elegante geschmackvolle Jaquetts, Saccos, Paletots etc.

**Schlesische Handweberei-Gesellschaft**  
Glatz, Schwedeldorferstraße 165/166.

**Hempel & Co.,**  
Mittelwalde, Ring.

## Bilanz pro 31. Dezember 1902.

A. Activa.	
1. Kassenbestand	Mk. 56,81
2. Geschäftsguthaben bei anderen Genossenschaften	700,00
3. Laufende Rechnungen	48 681,66
4. Guthaben bei der Provinzial-Genossenschaftskasse	18 307,09
5. Verschiedenes	1 055,00
<b>Summa der Activa</b>	<b>Mk. 68 800,56</b>
B. Passiva.	
1. Geschäftsguthaben	Mk. 2 383,80
2. Reservefonds	247,26
3. Betriebsrücklage	857,95
4. Spareinlagen	85 777,94
5. Laufende Rechnungen	24 665,84
<b>Summa der Passiva</b>	<b>Mk. 68 462,79</b>
<b>C. Reingewinn pro 1902</b>	<b>Mk. 337,27</b>
<b>Gesamt-Umsatz</b>	<b>Mk. 127 600,12</b>

In 1902 Mitglieder-Zugang 10,  
Abgang 10.  
Mitglieder am 31. Dezember 1902 = 107.  
Ober-Gaundorf, den 31. Dezember 1902.

**Spar- und Darlehnskasse,**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Weiner, Exner, Wolf.

## Resag's Kern-Cichorien ist köstlich im Geschmack.

**Für alle Landwirte!**  
unübertroffen an Billigkeit und Wirkung  
**Futterkalk**  
mit garantiert 40 bis 42 Prozent Phosphorsäuregehalt.  
Die Firma  
**Knochenmehl-, Spodium-, Gelatine- & Leimfabrik**  
**E. Frhr. von Richthofen**  
in Brechelsdorf, Bez. Liegnitz  
hat in  
Glatz im Hotel zum Blauen Hirsch  
eine **Niederlage** errichtet  
und sind alle plombierten Packungen zu Original-Fabrikpreisen dort zu haben.  
Prospekte gratis und franko.

**Neeller Ausverkauf!**  
Aus einer Konkursmasse stammend, verkaufe ich im Geschäftslokal, Hospitalplatz hier, freihändig zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**eine Menge moderner Möbel**  
in verschiedenen Holz- und Eichenarten.  
Der Ausverkauf geschieht an Wochenagen von 3 bis 5 Uhr nachmittags und Sonntag von 11 bis 2 mittags. Angehörig dieser Zeit erteilt Auskunft  
**Neurode, Kohlenstraße 299 1.**

**August Amsel,**  
beidgiger Versteigerer.

Als passendstes Geschenk  
für Paten und Erbkommunikanten  
empfehle mein großes Lager in  
**Gebetbüchern,**  
Hofenkränzen, Steh- u. Hängelkronen, Leuchtern und  
**Kommunion-Andenken**  
zu sehr billigen Preisen.  
Stets am Lager:  
**Schulkreuzel!**  
**F. Taubitz,** Buch- u. Papierhandlung,  
Habelschwerdt, äußere Glasenstraße.

## Resag's Kern-Cichorien ist der beste Kaffee-Zusatz.

**A. Hoheisel,**  
**Atelier für künstl. Zahnersatz**  
**Bad Landeck (Georgenhof),**  
empfehlen sein  
**Plombirungen, Zahnoperationen etc.**  
**Spezialität: Zahnersatz ohne Kautschukplatte.**  
Referenzen: Dr. Gehrm. Smilidatari Dr. Martini, Breslau,  
Dr. Sanitätsrat Dr. Ostrowski, Landeck, und Andere.

## Die Häuslerstelle

des Holzarbeiters **Ambrosius Pletsch** in **Stolzenau**, Blatt Nr. 17 Stolzenau von 53 a Größe, 1,50 Zbr. Grundflurverrentertrag und 18 Mk. Gebäuderverrentertrag, wovon  
**am 11. Mai 1903,**  
vormittags 9 Uhr,  
an des Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11 veräußert.  
Glatz, den 11. März 1903  
**Königliches Amtsgericht.**

Seit ist im Handelsregister A Nr. 167 die Handelsfirma **Paul Opitz, Glatz,** und als deren Inhaber der Kaufmann **Paul Opitz** zu Glatz eingetragen worden.  
Glatz, den 11. März 1903  
**Königliches Amtsgericht.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in **Landeck** belegene im Grundbuche von **Landeck** Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Franz Preiss** eingetragene Grundstück  
**am 7. Mai 1903,**  
vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an des Gerichtsstelle — versteigert werden.  
Das Grundstück besteht aus Hofraum, Außengarten, Acker, Wiese und Holzung. Es ist bebaut mit Wohnhaus und Stall, Scheuer und Schuppen. Es ist 6 ha 59 a 50 qm groß und mit 7,88 Zbr. Reinertrag zur Grundsteuer, und mit 26 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungstermin ist am 26. Februar 1903 in das Grundbuch eingetragen.  
Mittelwalde, den 7. März 1903  
**Königliches Amtsgericht.**

## Zwangsversteigerung.

Donnerstag, d. 19. März cr., vorm. von 10<sup>1/2</sup> Uhr ab, werde ich im Hotel „gold. Kreuz“ in **Landeck** nachstehend aufgelistete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung vorausichtlich bestimmt veräußern:  
1 Posten Mahagoni-Möbel,  
2 Sophas, 1 Bücherschrank und ca. 200 Bücher (deutsche Klassiker u. wissenschaftliche Werke), eine mass. eichene Kommode (Altertum), 1 Regulator, 1 Wanduhr, 2000 Stück Zigarren, 1 Partie Gold- u. Silberfaden (Schmuckgegenstände, Ringe, 1 Damenuhr), 3 kleinere Delgemälde, 2 Spiegel, 1 Partie Gardineuhängen, 1 Aktenschrank, 1 Spiegel mit Marmorplatte, 1 eif. Schankelstuhl, 1 Partie Porzellan- und Glasfaden, 1 Tätowierungsapparat für landwirtschaftliche Zwecke, 1 Tischtuch, 30 Wappenserbarium, 2 Bände mit Anhang Chronik von Breslau mit Abbildungen 1805/06/08, ein Faß Cement, 1 Badewanne, 5 H. Schweine, ca. 20 Stück Hühner u. s. w.  
**Seidel,**  
Gerichtsvollzieher in **Landeck.**

**Deffentliche Versteigerung.**  
Sonabend, den 21. März 1903, vormittags 10 Uhr, versteigere ich meistbietend gegen Barzahlung (im Falle des wen es ansetzt) in **Niederrathen**  
4 Stück lebende Schweine (zum Teil fett, zum Teil halbfett).  
Bietenversammlung vorher beim Gastwirt **Deren Stehr.**  
Wünscheburg, den 18. März 1903.  
**Mayer,**  
Gerichtsvollzieher.

Frische, trockene  
**Malzkeime**  
(Gr. 5 M.) haben abzugeben  
**M. Gebr. Stephan.**

## Resag's Kern-Cichorien ist gesund und sehr ausgiebig.

Mein in allen Kritiken neu u. gut ausgeführtes  
**Glas- u. Porzellanwaren-Geschäft**  
empfehle einem geehrten Publikum einer gefälligen Beachtung.  
**Paul Opitz, Glatz,** Ring, gegenüber  
d. schwarzen Bär.

## Mitteilung.

Den Herren Landwirten von **Landeck-Seitenberg** und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich **Kontak** den 16. März cr. auf **Bahnhof Landeck**, und **Kontak**, den 23. d. Mis., auf **Bahnhof Seitenberg**

## künstliche Düngemittel

wie: **Supperphosphat, Thomasmehl (Starr-Mark), Kainit und Chilisalpeter** ausladen werde, wovon **Stichbefehle** auch noch Ware empfangen können. Auch unterhalte ich wiederum Lager während der ganzen Saison, in meiner an **Bahnhof Seitenberg** gelagerten Ware, vertreten durch **Herrn Baumgarten**, und bei **Herrn Spörner-Schredendorf** vertreten durch **Herrn Ed. Scholz, Kaufmann.** Ferner empfehle zur Ausfaat: **Früh-, Spät- und Taunenklees** nebst **Thymothe** und **Pernauer-Kronenschein** sowie sämtliche **Gewächse-Sämereien** in feinsten feinstmahliger Ware zu billigen Preisen hochachend

**Josef Neugebauer, Neugersdorf (Bez. Breslau),**  
Vertreter der „Eucha“ Verein chemischer Fabriken Saarau i. Schl.

## Trauerhüte und Leichentücher

hält stets am Lager in grösster Auswahl  
zu billigsten Preisen vorrätig.  
**G. Dzialosynski, Glatz,**  
**Schwedeldorferstr. 169/170.**

**PATENTE**  
besorgen u. verwerthen  
**HEIMANN & Co**  
**OPPELN.**

## Kartoffeln!

**Spelse-, Futter- u. Legekartoffeln**  
in gesunder Ware, mit der Hand verlesen, in verschiedenen guten, ertragsreichen Sorten, empfiehlt und verendet jeder Bahnstation in Säcken oder lose, größere und kleinere Quantitäten.  
Versand nur bei frostfreiem Wetter.  
Bestellungen erbitte recht schon, da später der Andrang zu groß ist.  
Eteile sofort gewünschte Auskunft.  
**Wilhelm Märsch, Tepliwoda,**  
**Kartoffel-Export-Geschäft.**

## Holzrouleaux-Agenten!!! Habt Acht!!!

Sch bemühige bei erstklassiger Ware eine wirkliche  
**Eisenprovision**  
für glatte Marinade oder prompte Kasse und überdies bei grösster Befähigung jedes Angebots von anderer Seite. Pächterliche Musterbücher in kleinem handl. Formate.  
**Franz Tschander, Holzrouleaux- und Jalousien-Fabrik in Schönberg, Bez. Steierh.**

**Trinkkuren im Hause mit Lamscheider Stahlbrunnen**  
wegen seiner Haltbarkeit überaus wirksam  
bei **Blutarmut, Frauenleiden, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, nach Wochenbetten, Operationen, Blutverlusten.**  
Ausführliche Mitteilungen kostenlos durch die  
**Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen, Ruppard a. Rh.**  
Erhältlich mit ärztlicher Gebrauchs-Anweisung in Mineralwasserhandlungen.  
**Altes, gefundes Bauholz**  
verkauft  
**Ullersdorfer Flachs- u. Spinnerei.**  
verkauft v. **Kira. Niederstein.**  
Ein starkes, älteres  
**Arbeitspferd**

Sonntag, den 22. März 1903, abends 7 Uhr,  
im Saale des Hotels Kaiserhof in Glatz:  
**Wohltätigkeits-Vorstellung**  
zu Gunsten des vaterländischen Frauenvereins und anderer wohltätigen Zwecke.

1. Marsch der Bräuer a. d. Oreatorium Athalia v. F. Mendelssohn.
2. Ein lebendes Bild.
3. Sonate für Klavier u. Violine.
4. Ouverture zur Oper der Freischütz von C. M. v. Weber.
5. Ein Infanterie-Marsch. Quäntel in einem Akt von C. v. Moser und Ph. v. Trotha.
6. Lieber für Sopran.
7. a. Menuett a. d. Oper Don Juan v. Mozart
7. b. Ungarische Tänze v. Brahms.
8. Tanzscene.
9. Klavier- u. Orgel v. B. Sinte.
10. Kasperle's Geburt. Schwanz mit Gesang in einem Akt von F. Arrone.
11. Auf Regimentbesuch, Marsch von Hofmann.

**Preise der Plätze:** Nummerierter Sitzplatz 2 Mark. Stehplatz: unnummerierte Stühle zur Verfügung 1 Mark. Gallerie: 50 Pfennig.  
**Eintrittskarten im Vorverkauf** in der Buchhandlung von **König in Glatz.**

**Pumpen**  
aller Art,  
Eisen- und Bleirohr,  
Sessile u. Ersatzteile,  
**Leitungen**  
für und fern,  
Landwirtschafts-Artikel.  
Wagen und Gewichte,  
Schneefahnen, Dampf-  
maschinen, Dampf-  
pumpen, Handpumpen und Verteiler,  
Toufentwürfe, etc.  
Sesseln, Stühle u. Korbstühle  
empfehlen wir  
**Carl Zimmer,**  
Neurode Ring 109.

**Gute**  
**Maschinenziegel**  
können sofort franks jeder Bahnstation geliefert werden.  
**Mittelwalde. Dampfziegelei.**

**Frühklee,**  
hiesige Ware, aus 1902er Ernte, gut leimend, effectiv billigst, so lange Vorrat reicht!  
**Mittelwalde. J. Bartsch.**

Effizient fest gebrannten  
**Bau- u. Düngestoff.**  
Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und reell und pünktlich ausgeführt  
Wofenbau, im März 1903.  
Jos. Rohrbach's Kalkwerke.

**Deutsche Dreihöhle**  
mit neuester, verbess. Selbst-  
tippvorrichtung.  
  
**A. Walter,**  
Breslau VI, Hofenerstr. 41.  
Preisliste frei, Zeitl. gef.

**Unzunähligen Säcken befüllt!**  
Kleien, Säubens, auch die schmerzhaften, nussende, frisch weiterstehende Art, selbst **Barstische** sowie **Antonschläge** befüllt auch in den hartnäckigsten Fällen (Sypb. u. Alkoh.) sicher und schnell auf **Nimmerwiederkehr.**  
**W. Sommer** Bayerstr. Leipzig.  
48/53.  
Behandlungsverfahren gratis u. franko.  
Druck und Verlag der Arnesius-Druckerei (Gef. m. b. H.) in Glatz. — Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Kegel, für den Inseratenteil: Carl Lutzer, beide in Glatz.



Deutscher Reichstag.

282. Sitzung vom 12. März. Der Reichstag setzte am Donnerstag nach Erledigung einiger Berichte der Geschäftsordnungs-Kommission die Beratung des Militäre...

283. Sitzung vom 18. März.

Der Reichstag beendigte in seiner heutigen Sitzung die Beratung des Militärerets. Die Erhebung des Übungspalastes in Neuhammer...

Brennlicher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

42. Sitzung vom 12. März.

Heute wurde die Beratung des Kultusetrets beim Kapitel Universitäten fortgesetzt, dessen Rest aber noch und ohne erhebliche Debatte erledigt wurde.

Die Regierung die evangelischen Bistumsräthen von Gymnasien direkt begünstigt. Die Ministerstadt erklärte, sind aus Anlaß einer Eingabe des Episkopats im Sinne der Vorkredner die Provinzialschul-

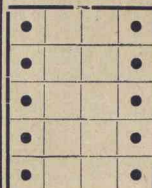
Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung, bevor die Kultusetatsberatung fortgesetzt wurde, mit der Frage der Schulbotationsgesetzgebung und der Lehrerbildungs-

Die Kultusetatsberatung wurde fortgesetzt, wobei die Unterhaltung der Volksschulen nach Aufgabe der Befähigung geregelt und unter entsprechender Erhöhung der Staatszuschüsse den Lehrkräften abgezahlt wird, die aus der großen Ungleichheit der Lehrerbefolgungen...

Wilderrästel.



Füllträstel.



- 1. Sieht man an Tier. 2. Schmeckt gut zum Bier. 3. Ein Gott im alten Griechenland. 4. Nimmt der Fischer oft zur Hand. 5. Ein endlos wogendes Meer.

In die zwei äußeren jenseitigen Reihen, die durch schwarze Felder bezeichnet sind, lege man die einzelnen Buchstaben des Namens eines bekannten Komponisten. In die zwei mittleren jenseitigen Reihen sind die Buchstabenpaare ad, el, ei, ee, re bereit einzutragen, da die wogerechten Reihen Wörter von der betreffenden Bedeutung ergeben.

Auflösung des Wilderrästels in Nr. 20 des 'Gebirgsboten': Das Leben ist der Wälder höchstes Glück.

Auflösung des Füllträstels in Nr. 20 des 'Gebirgsboten': Generalstab. (Es wird mit 5 ausgedrückt).

Auflösung des Rästelrästels in Nr. 18 des 'Gebirgsboten': Nach der Richtung ist eine Kraft, So gut wie Weisheit und Stärke.

Nässel-Werkstätten sandten ein: Friedrich Gleicher, Friedrich Rimpfer, Franz Kochlin, Bruno Hrenelt, Blas August Bagel, Josef Erzer, Haldbauer, Maria Michalle, Alois Hahn, Obergig, Michalle, Kolch, F. Friedrich Parina, Fritz Wolms, Gerhard Marfeld, B. Fisch, Habelschwerdt, Richard Latuff, Georg Siegel, Clementar, Schüller, Habelschwerdt, Wilhelm Erzer, Clementar-Schüller, Weisbrodt b. S. Franz Primann, Bauer-Guttschloß, Altmeyer b. S. Konrad Matern, Fischergelbe, Neuwesstrich, Ein lustiges Kleeblatt bei Fel. Bacich, Kominig, Josef Bollner, Herzogsmühle, Maria Wagner, Maria Gotwald, Reuendorf bei Ebersdorf, Karl Schmidt, Schuler, Wilhelmshalt.

Text and Verlag der Amelius-Druckerei (Ges. m. b. H.) in Glas. - Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Rezhulka, für den Inseratenteil: Karl Lujcher, beide in Glas.

Elise, an die Folgen der Aufregung des Abends denkend, verließ den Vater, ihm noch äußerlich Ruhe anempfehlend.

Kurz nachher schlich, seine Holzschuhe im Flur abstreifend, der Knecht Hermann auf den Strampfen die Treppe hinauf in Kemanns Stube.

Der Alte winkte ihm nahe an sich heran und flüsterte ihm zu: „Du mußt jetzt sofort anspannen und hindüßersfahren. Der Bernard hat Angst, er will nicht mehr mittun; Du sollst jetzt für mich das Geschäft machen, mußt genau merken, wie viel sie aufladen und wie viel sie abladen, daß wir nicht betrogen werden; bringst Du mir alles gut und richtig herein, sollst Du etwas ordentliches Jahnhaben. So, nun mache Dich fertig. Sofort mußt Du fahren!“

Kemann fragte nicht, ob der Knecht sein Anerbieten annehme, er schien es ganz selbstverständlich zu finden, daß der Knecht diesen Auftrag mit dem nämlichen Gleichmut hinnahm, als hätte er ihn mit einer Senbung Waren nach Beelen oder Eberswinkel geschickt. Als ob die Sorge um sein Schwugglergeschäft es gewesen, die ihn aus seiner Bedrängung geweckt, fiel Kemann, nachdem das Geschäft erledigt, in einen ruhigen Schlaf.

Hermann begriff wohl, warum der Alte ihn zum Aufbruch drängte, Bernarb war ein Frühauflieger und wenn dieser ihn noch im Hause fand, dann war ein Vereiteln des Planes wohl möglich. Deshalb machte sich der Knecht auch schleunigst an die Arbeit; so geräuschlos, als sich ein berarigtes Geschäft eben erledigen läßt, wurde verfahren, aber dennoch sollte die Ausführung des Vorhabens nicht gelingen.

Bernarb war zu erregt gewesen, als daß der Schlaf Nacht über ihn hätte eringen können; während der Nacht war er einige Male bei der Schwöster am Bette des Vaters gewesen, aber die leiseste Bewegung des Kranken trieb ihn vom Krankentlager fort. Auch das Klingeln für den Knecht hatte er gehört, und als ihm dann die Schwöster, die etwas ruhen wollte, gesagt hatte, daß der Vater nach Hermann verlangt habe, fiel ihm eine Ahnung vom wahren Sachverhalt auf, und gespannt horchte er nach dem Hofe hin.

Richtig, da klirrten leise die Ketten, da tappende die Pferde heran. Jetzt war es höchste Zeit! Der junge Mann verließ sein Zimmer, und traf den Fußenden Knecht eben beim Anspannen.

„Was soll das?“ fragte er mit allen Zeichen des Erstaunens. „Der Vater hat mir befohlen, anzupannnen und hindüßersfahren.“ antwortete nicht ohne Trost der Knecht. Es liegt im Sprachgebrauch dieser Leute, den Kindern gegenüber vom Herrn und der Frau des Hauses nur als vom Vater und von der Mutter zu reden.

„Du weißt aber doch, daß der Vater schwer trank ist,“ gab Bernard möglichst harmlos zurück, „sicher hat er vom Geschäft geträumt und Dich in seiner Phantasie dorthin geschickt. Bringe die Braunen nur wieder hinein.“ befaht er, als der Knecht ihn ungläubig anstarrte, „und wenn der Vater Dir nochmals irgend etwas befehlen sollte, dann fragst Du mich erst darnach!“ Damit nahm Bernard die Tiere, die Hermann wirklich losgeprängt hatte, beim Kopf und schleppte sie wieder in ihre Ställe, dem Knecht aber sagte er: „Du kannst noch einige Stunden ins Bett gehen, vor 6 Uhr brauchst jetzt niemand aufzustehen.“

Dieser Aufforderung schien der Knecht willig Folge zu leisten. Für Bernard aber blieb nur eines fraglich: Hatte sein Vater nicht aufgehört und wartete er nicht auf das Geräusch des über die Tanne das Haus verlassenden und die Straße entlang raselnden Wagens? Es war schlimmes, ein neuer Skandal zu befürchten; Bernard

Sie sind in Warendorf stationiert und haben hier den Grenzdienst zu versehen! Auch eine schäde Beschäftigung,“ meinte er mit einem Anflug von Ironie im Tone, „für bei Tag und Nacht den Schmugglern aufzulauern und, wenns gut geht, alle Jahre einige Sach Salz zu beschlagnahmen.“

„Das muß alles durchgemacht werden, Herr Leutnant,“ gab Wagner zurück, „es gehört zum Dienst, wie beim Regiment die Attade auf einen nur markierten Feind.“ „Dante Ihnen sagte der andere mit kaiserlicher Würde, ein Zeichen, daß Wagner genau wissen konnte, was er sagen durfte, und daß der Offizier ihn verstanden hatte. „Aber nun meine Krachel Wagner!“ setzte ihm Hargut sogleich hinzu, „ich würde Ihnen einen Vorschlag: Anstatt da trocken und allein in Warendorf zu hausen, wenden Sie Ihren Gaul und kommen Sie für einige Tage zu mir aufs Schloß. Es liegt ganz nahe bei der Grenze, ich sage Ihnen, vom Turm aus können Sie die Schmuggler mit bloßem Auge durch die Heide kriegen sehen.“

„So sehr mich Ihr freundschaftliches Anerbieten ehrt, Herr Leutnant, und so gerne ich ihm Folge leisten würde, für die nächsten Tage wird es unmöglich sein, da besondere Dienst zu erledigen ist.“

„Ja, dann aber nach Erledigung dieses besonderen Dienstes, wenn ich bitten darf. Erweisen mir nämlich selbst einen großen Dienst, Herr Oberkontrollleur, da es zu Hause zeitweise langweilig ist. Papa kränkelt, Vergnügen also aufs Minimum beschränkt, sonst wären wir ja auch in Münster. Etwas Jagd, etwas Musik, Lektüre, Schwöster und deren Freundin ärgern, das ist so ziemlich alles. Also kommen Sie, besser Kamerad! Wann darf ich auf Sie rechnen?“

Da gab es kein Ausreden und Ausweichen mehr. Wagner sagte zu, sich am nächsten Sonntag auf Schloß Hargut einzufinden.

Der Leutnant schien ganz entzückt. „Wirklich prächtig von Ihnen, mein Lieber!“ lobte er den Entschluß, „jetzt kann man doch etwas Vernünftiges da brühen anstellen. Adieu denn, bis zum Sonntag!“

Er reichte dem Oberkontrollleur die Hand hinüber, die dieser herzlich schüttelte, dann trennten sich die beiden.

Im Trabe holte Wagner bald seinen Begleiter ein, der während des Gesprächs die Straße auf- und abgeritten war. Da die Zeit vorrückte und die nach Warendorf bestellten Beamten nicht warten wollten, ließ man die Pferde eine schnelle Gangart einschlagen und brachte so das durch die Unterredung Versäumte wieder ein.

In seinem Hotel in Warendorf angekommen, hatte Wagner kaum Zeit gefunden, sich umzuleben, als sich auch schon die besten Bekannten meldeten. Einige derselben hatten bei ihren Streifzügen ebenfalls allerlei Verdächtiges bemerkt, welche Wahrnehmungen die Annahme bestärkten, daß etwas besonderes im Gange sein müsse.

Nachdem sich der Oberkontrollleur durch einen Blick auf den zur Überzeugung hatte, daß ihn kein Unbesuchener höre, begann er seinen Untergebenen den Plan zu erklären, der ihn auf dem Heimtritt beschäftigte hatte.

„Wir werden niemals zu einem befriedigenden Resultat kommen,“ begann er, „nie diese Schmugglerbanden ausrotten, und uns selbst Ruhe schaffen, wenn wir nicht wissen, von welchem Punkt jenseits der Grenze aus sie ihre gemeinschaftlichen Züge antreten, welcher Transportmittel sie sich bedienen und wo sich die Punkte befinden, von denen aus die Schleichwege durch Heide und Moor, durch Gebüsch und Wald sich abwenden. Es unterliegt meines Erachtens keinem Zweifel, daß die Schleichwege meistens jenseits der Grenze abgehen, und die verschiedensten Signale, die entweder als

1. Ziehung 3. Klasse 208. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 18. März 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über 172 Mark und den betreffenden Nummern in Klammern beifügen.

114052 218 81 359 5001 64 435 91 630 881 119253
140 452 717 51 828 918 71 18 847 975 121035 70 135
284 408 50 657 819 1300 29 70 122015 65 380 401
741 811 966 123008 172 225 371 439 58 578 628 75

1. Ziehung 3. Klasse 208. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 18. März 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über 172 Mark und den betreffenden Nummern in Klammern beifügen.

534 42 524 719 34 60 865 981 117060 99 112 14 209
528 58 614 118088 119 703 8 24 48 68 388 66 983 85
118015 218 59 329 32 432 560 79 680 973

Tiergehege oder mittels der farbigen Lämpchen und wer weiß noch auf welche Art
gegeben werden, zeigen den Schwämmern an, ob sie die gefährlicheren Wege, das sind
jedenfalls die uns unbekannteren, oder die eigentlichen Schlechwege zum Ueberkreuzen der
Grenze zu benutzen haben. Ich will nicht hoffen, fuhr er in scharfer Tone, die
Beamtin der Reihe nach musternd, fort, daß unter uns sich einer befindet, der pflicht-
vergessen genug wäre, mit den Schwämmern gemeinliche Sache zu machen.

Wenn ich schon einmal da, meine Lieben, rebete er begütigend dazwischen, als
er in aller Ruhe den Ausdruck lebhaften Unwillens las, und fuhr dann fort: Ich
habe mit die Sache wie folgt gedacht: Wer von Ihnen, deren Gesicht sich zu einer
sehr unentfesselt machenden Mästerker am besten eignet, fahren in meinem Wagen, den
ich selbst als Kutscher führen werde, heute Nacht nach Müllers, benutzen den ersten
Zug nach Danabrid und kehren in Rotenfelse unter den verschiedensten Namen ein.
Aufgabe dieser Vier ist es, zunächst auszuforschen, ob, wo wem und in welchen Mengen
seitens Leute aus unserem Bezirk während dieser Zeit Salz gekauft wird, dann wofin
man das Salz bringt. Zwecks Verfolgung des Transports muß von vornherein eine
Verkleidung gewählt werden, die das Herumlungern auf der Landstraße begründet er-
scheinen läßt. Es wird Aufgabe des einen dieser Beobachter sein, ohne Aufsehen von
Ort des Salzverstecks aus zum nächsten Posten zu gelangen, um diesem Mitteilung
zu machen und weitere Aufträge von mir zu erwarten: ich werde in der Nähe sein,
um alles zu leiten. Die anderen werden nach Feststellung des Verstecks einen Unter-
schluss aufzulegen haben, von dem aus der weitere Gang der Angelegenheit beobachtet
werden kann. Von jedem wichtigen Vorgang ist Bericht zu erstatten, der durch die
Posten an mich gelangt und jedoch meine Anordnung abzuwarten ist. Diese Berichte
werden von besonderer Wichtigkeit sein in dem Augenblicke, wo der tiefste Dunkel der
Transport über die Grenze beginnt. Da bedarf es des ganzen Schärffsinns, der
ganzen Klugheit aber auch des Mutes, die dem Mann eigen sein sollen. Kein vor
zeitiger Alarm, kein tollkühnes Angreifen, erst die Fühlung mit den Grenzwachern her-
stellen, dann die Zeit lassen, herananzuschleichen, womöglich einen Ring um
den Schmuggler ziehen, das muß uns stets vorzusetzen und unser Handeln beeinflussen.
Nur im äußersten Notfall darf ich einen von Euch oder von den Wagen das Recht,
die Gesellschaft zu stellen. Ich werde das selbst tun, in diesem Augenblicke aber ver-
lange ich von jedem einzelnen unbedingte Hingabe an seinen Beruf; wird ein Kampf-
gefahr, dann sei er geführt, aber immer mit dem Gedanken an die Verantwortung, die
denjenigen trifft, der ohne zwingende Veranlassung einen Menschenleben vernichtet! Ich
hoffe, Sie haben mich verstanden, fuhr er, nachdem er eine kurze Pause gemacht, fort,
ich werde im Laufe des Nachmittags für die vier Beobachter eine genauere Instruktion
ausarbeiten, die sie auf der Reise sich einprägen mögen. Zu niemandem, auch nicht zu
Frau und Kind, wünsche ich ein Wort von diesem Zuge zu sagen; ich werde
meiner Frau auch nichts sagen!

**Ziehung schon 7. und 8. April 1903.**  
 Ich binge Glück! Ich binge Glück!

# Grosse Geld-Lotterie

zur  
 Freilegung des Königlichen Schlosses  
 und des Schlossteiches zu Königsberg i. Preussen.

Mit Allerhöchster Genehmigung vom 4. Dez. 1899 für den Bereich der ganzen preussischen Monarchie u. auch anderer Staaten.

**Sehr günstige Gewinnchance!**

Für den geringen Einsatz von **3 Mark** sind

**50,000 Mk.** zu gewinnen.

Nur bare Geldgewinne. Gewinne ohne jeden Abzug zahlbar.

<b>Ziehung</b> 7. u. 8. April 1903.	Dieses zu guten Zwecken dienende Unternehmen wird freundlicher Beachtung und Unterstützung durch Abnahme von Losen empfohlen.	Preis des ganzen Loses <b>3 Mark</b>
--	---	--------------------------------------

GEWINN-PLAN:

Es kommt nur auf einen Versuch an!	1 Gewinn zu	<b>50 000</b> Mk.	10 Gewinne à	<b>500</b> Mk. = <b>5000</b> Mk.	Bitte, versuchen Sie!
	1 " "	<b>20 000</b> Mk.	40 " à	<b>300</b> Mk. = <b>12000</b> Mk.	
	1 " "	<b>10 000</b> Mk.	60 " à	<b>200</b> Mk. = <b>12000</b> Mk.	
	1 " "	<b>5 000</b> Mk.	120 " à	<b>100</b> Mk. = <b>12000</b> Mk.	
	1 " "	<b>3 000</b> Mk.	200 " à	<b>50</b> Mk. = <b>10000</b> Mk.	
	2 Gewinne à	<b>2000</b> Mk. = <b>4000</b> Mk.	300 " à	<b>30</b> Mk. = <b>9000</b> Mk.	
	4 " à	<b>1000</b> Mk. = <b>4000</b> Mk.	500 " à	<b>20</b> Mk. = <b>10000</b> Mk.	
			1000 " à	<b>10</b> Mk. = <b>10000</b> Mk.	
			4000 " à	<b>6</b> Mk. = <b>24000</b> Mk.	

Soweit mein Vorrat reicht, offeriere ich **Lose** zum Planpreise à **3 Mk.** incl. Reichsstempel.

Die Nachfrage nach diesen Losen ist in Anbetracht des patriotischen Zweckes und der äusserst günstigen Gewinnchancen eine sehr grosse und erbitte ich Ihre gefl. Bestellung umgehend.

Bestellungen erfolgen am bequemsten auf den Abschnitt einer Postanweisung, doch werden auch Coupons und Briefmarken in Zahlung genommen. — Für Porte und Liste sind 20 Pfg. beizufügen.

**Heinr. Diercks, Lübeck.**  
 staatlich konzeSSIONIERtes Lotterie-Geschäft

Postanweisungen bis 5 Mark sind nur mit 10 Pfg. zu frankieren.

# Ziehung schon 7. und 8. April.

**Genehmigt mittelst Allerhöchster Ordre**

vom 4. Dezember 1899 für den Bereich der ganzen Monarchie. Ferner genehmigt in den Grossherzogtümern Sachsen-Weimar und Oldenburg, dem Herzogtum Braunschweig, dem Fürstentum Waldeck-Pyrmont und in den Reichsländern Elsass und Lothringen.

Hauptgewinn **50,000** Mk. ohne Abzug.

**Eilt sehr!**  
**Ziehung 7. und 8. April 1903.**

Los nur  
**Mark 3.—**



Hauptgewinn **50,000** Mk. ohne Abzug.

Bitte hier abzutrennen!

## Bestell-Brief!

An **Heinr. Diercks, Lotterie-Geschäft, Lübeck**

Roockstrasse.

zur Lotterie zur Freilegung d. Kgl. Schlosses in Königsberg wollen Sie mir umgeh. .... Los zugehen lassen.

Der Betrag von Mark ..... (gleichzeitig durch Postanweisung einliegend (Einschreiben). (Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.)

**Für Porto und Liste sind 20 Pfg. beizufügen.**

Adresse: Vor- und Zuname: .....

Stand: .....

Wohnort: .....

Nächste Poststation oder Strasse: .....

Diesen Bestellzettel bitte sofort absenden zu wollen, damit ich Ihre werthe Bestellung noch ausführen kann.

Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen.

Die Zusendung erfolgt nur nach Einsendung des Betrages.

**Bitte um recht deutliche Schrift und genaue Adresse.**

Zur gefl. Notiz! Bestellungen erfolgen am einfachsten auf dem Abschnitt der Postanweisung und ist dann die Einsendung des Postscheines nicht erforderlich.

54  
34  
06  
31  
74  
1  
491  
6 7  
1  
779  
1  
0 1  
16  
73  
831  
336  
4 21  
42  
2  
446  
58  
38  
14 6  
893  
3 42  
90  
65  
34 4  
9 72  
730  
196  
310  
12 7  
35 1  
2  
821  
87  
82  
82  
15  
1  
233  
90  
2  
727  
16  
0 35  
8 32  
202  
9 34  
54  
4  
2  
921